

Das Projekt entstand in enger Zusammenarbeit mit unseren slowakischen Roma-Freunden. Die geplanten Bauten dienen zur Linderung konkreter Not- und Mangelsituationen, die wir anlässlich unserer Besuche angetroffen haben.

1 Jugend-/ Schulungsraum

Ein Treffpunkt für Jugendliche wird dringend benötigt. Der Jugendraum ist ausgestattet mit gemütlichen Sitzgelegenheiten, einer einfachen Musikanlage und einer Küche. Zum Spielen stehen ein Billardtisch, ein «Töggeli»-Kasten, eine Tischtennisplatte sowie verschiedene Brettspiele zur Verfügung. Ebenso können Roma-Jugendliche in diesem Raum auch Hausaufgaben erledigen. Falls sie mit einem Schulthema nicht zurecht kommen, steht jemand zur Verfügung, der sie unterstützt.

2 Spielplatz

Die Kirche liegt zwischen zwei Roma-Siedlungen, in denen kein Spielplatz vorhanden ist. Unser Spielplatz soll den Kindern einen geschützten Rahmen geben, in dem sie ihren Bewegungsdrang und ihre Kreativität ausleben können. Gleichzeitig wird dadurch ihr Sozialverhalten geschult: Spielen ist sehr wichtig für die kindliche Persönlichkeitsentwicklung.

3 Wäscherei

Die meisten Roma-Familien können sich keine eigene Waschmaschine leisten. Da es Familien gibt, die wegen unbezahlter Rechnungen keine regelmässige Wasser- und Stromversorgung erhalten, leidet vielfach die Hygiene. In unserer Wäscherei können sie Kleider für einen symbolischen Beitrag waschen.

4 Werkstatt

Über 90 Prozent der Roma sind arbeitslos. Ziel unserer Werkstatt ist es, die Roma gezielt fachlich zu fördern, um ihnen eine Integration in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Die Werkstatt soll mittelfristig selbsttragend sein, indem kundenorientierte Produkte hergestellt und professionelle Dienstleistungen angeboten werden.

5 Verwaltung/Büro

In diesem Gebäude wohnt der Hauswart mit seiner Familie. Dadurch wird sichergestellt, dass die Liegenschaft regelmässig und gewissenhaft gewartet und unterhalten wird.

Sabinov NEWS



Markus Korner
Präsident Verein Pro Roma

Liebe Leserinnen und Leser

Liebe Freunde des Vereins Pro Roma

Anfangs September 2007 konnte der Kirchenbau in Angriff genommen werden, nachdem das Projekt dem aktuellen Stand angepasst wurde. Wir vom Trägerverein sind bemüht, die Finanzierung des Projektes sicherzustellen und die Bauphasen samt deren Kosten wie auch der technischen Seite zu überwachen.

Wenn alles nach Plan läuft, wird der Rohbau bis Ende dieses Jahres unter Dach sein. Um einen Fortgang des Projektes zu gewährleisten, sind wir weiterhin auf Unterstützung angewiesen.

Im Namen der Roma vor Ort danken wir Ihnen für alle bisherigen und zukünftigen Spenden, welche vielen Kindern, Frauen und Männern ein lebenswerteres Leben ermöglichen. Vielen herzlichen Dank!

Bau-Impressionen

Am 1. September 2007 fand der Spatenstich statt

Bald sind die Maurer-Arbeiten abgeschlossen. Diese konnten durch Roma erbracht werden. Die nächste grössere Investition ist das Dach samt Dachstuhl – hier sind Fremdleistungen notwendig. Nur mit Ihrer Hilfe kann das Projekt weiter gedeihen und zu einem guten Abschluss gebracht werden.



Keiner zu jung um mitzuhelfen



Beim Betonieren des Fundaments

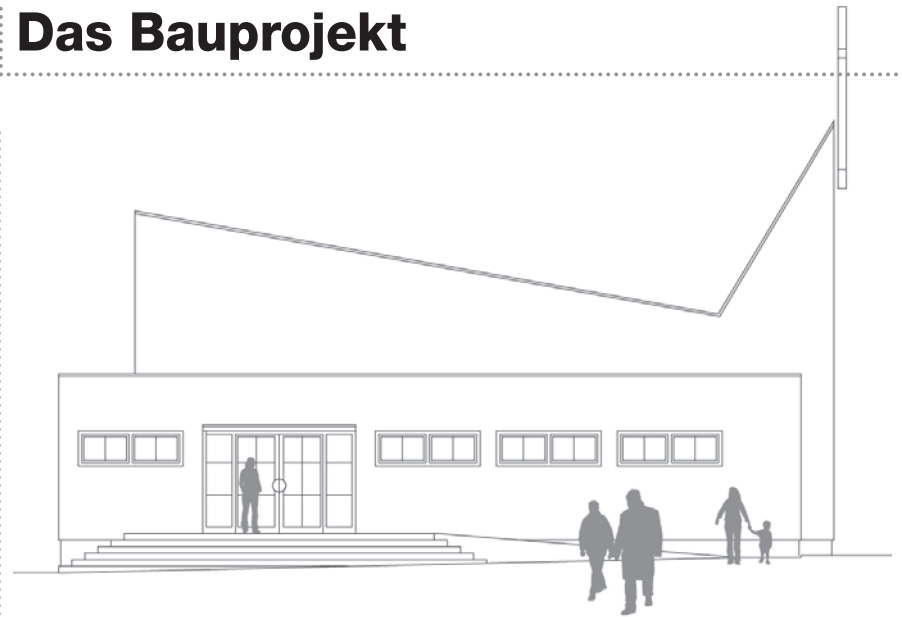


Die Mauern werden erstellt

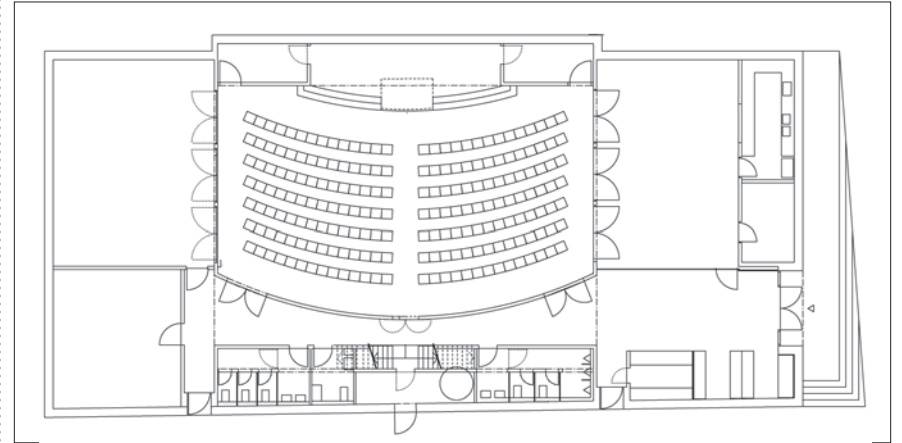


Das zweite Stockwerk wird vorbereitet

Das Bauprojekt



Seitenansicht



Grundriss der Kirche



Der Schweizer Architekt Ivo Bumann dipl. Arch. ETH. (mitte) beim Besprechen des Bauprojekts mit dem einheimischen Projektleiter

Dachstuhl

Die Kosten für den Dachstuhl belaufen sich auf 58'000 Franken.

Wenn Sie diesen Bauabschnitt unterstützen möchten, kennzeichnen Sie auf dem EZ die Rubrik «Dachstuhl».